



Rhein-Kreis Neuss
Der Landrat

Rhein-Kreis Neuss · 41513 Grevenbroich

An den Ministerpräsidenten
des Landes Nordrhein-Westfalen

Herrn Hendrik Wüst, MdL

Staatskanzlei des Landes
Nordrhein-Westfalen
Horionplatz 1
40213 Düsseldorf

ZS 6 - Stabsstelle
Strukturwandel

Sven Schumacher

Auf der Schanze 1a
41515 Grevenbroich

Telefon 02181 601-7701
Telefax 02181 601-86100
sven.schumacher@rhein-kreis-neuss.de

Aktenzeichen: ZS 6
(bitte immer angeben)

04.09.2023

Notwendigkeit der verbundübergreifenden Planung und Entwicklung des S-Bahn-Netzes im Rheinischen Revier

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Wüst,

mit großem Interesse, aber auch mit der Wahrnehmung zunehmender Verunsicherung in der Region verfolge ich die Planungen der Verkehrsverbünde VRR und NVR (go.RHEINLAND) und den Entwicklungsprozess rund um das wohl bedeutsamste Strukturwandelprojekt im Bereich der Infrastruktur & Mobilität im Rheinischen Revier, der Revier-S-Bahn.

Fraktionsübergreifend hat der Kreistag des Rhein-Kreis Neuss seinerzeit übereinstimmend festgehalten, dass sowohl die in der Ausbauplanung befindlichen S-Bahn-Linien, als auch neu zu entwickelnde Streckenabschnitte bzw. Trassen verbundübergreifend und damit aufeinander abgestimmt geplant werden müssen. Dies bezieht sich insbesondere auf die Ost- und Westteile der Revier-S-Bahn, die sowohl in den Zuständigkeitsbereichen des VRR, als auch des NVR (go.RHEINLAND) liegen.

Auf diese Weise sollen schnelle und leistungsfähigen Verbindungen im Personen- und Güterverkehr von Grevenbroich über Bedburg nach Köln sowie von Düsseldorf über Grevenbroich, Bedburg und Jülich weiter nach Aachen ohne Umstiege ermöglicht werden. In diesem Zusammenhang sollte auch die barrierefreie Gestaltung von Bahnhöfen und Bahnsteigen in den Fokus genommen werden.

Leider verdichten sich die Hinweise, dass die verbundübergreifende Planung und Abstimmung derzeit auf nur schwer zu überwindende Hindernisse trifft, welche das Gelingen dieses zentralen infrastrukturellen Großprojektes auf verschiedenen Ebenen zu gefährden droht.

Konto Sparkasse Neuss | IBAN DE17 3055 0000 0000 1206 00 | BIC WELADEDNXXX

Internet www.rhein-kreis-neuss.de | info@rhein-kreis-neuss.de

Telefonzentrale Grevenbroich 02181 601-0 | Telefax 02181 601-1330

Bürgerservicecenter Neuss 02131 928-1000 | Telefax 02131 928-1330

Öffentliche Verkehrsmittel 091, 098, 858, 865, 869, 871, 877, 878, 879, 891-893

bis Grevenbroich Bf. RB 27, RB 38, RE 8

\\\\rkn-data01\user-w7\$\RKN11725\Documents\Anschreiben_Revier-S-Bahn_LR_VRR_NVR_MP_230905.docx



rhein
kreis
neuss



Allen Akteuren ist bewusst, wie herausfordernd eine verkehrsverbundübergreifende Planung ist. Insbesondere vor dem Hintergrund der jeweiligen Zuständigkeiten in Bezug auf Streckenführung, Fahrzeugstellung, Planung und Betrieb ist eine übergreifende Planung mit einem größeren Abstimmungsbedarf und Aufwand verbunden.

Dennoch möchte ich noch einmal dringend dazu aufrufen und die Zielsetzung deutlich unterstreichen, die Revier-S-Bahn so zu planen und aufzustellen, dass durchgehende und schnelle Verbindungen auf doppelspurigen und elektrifizierten Trassen ermöglicht werden, die die o.g. Städte ohne die Notwendigkeit von Umstiegen miteinander verbinden.

So ist es nicht zu vertreten und auch im Hinblick auf die angestrebte Mobilitätswende im Rheinischen Revier nicht zu vermitteln, die aus Richtung Düsseldorf/ Neuss/ Grevenbroich sowie aus Richtung Au/ Sieg bzw. Köln kommenden S-Bahnen jeweils in Bedburg enden zu lassen. Die dann nötigen Umstiege würden der Attraktivität der S-Bahn durch verlängerte Fahrzeiten insgesamt deutlich schaden und auch die beabsichtigte Barrierefreiheit der Verbindung gefährden.

Ebenso würde so möglicherweise der Betrieb einer dritten S-Bahn-Linie erforderlich, welche die Strecke von Bedburg nach Jülich und Aachen bedienen würde. Es ist anzunehmen, dass ein solches Vorgehen mit weiteren, derzeit noch unplanbaren Kosten verbunden wäre. Darüber hinaus widerspricht dies dem in den letzten drei Jahren entwickelten fraktionsübergreifendem politischen Beschluss des Kreises, durch eine klare durchgängige Linienführung schnelle, leistungsfähige und unterbrechungsfreie Verbindungen bereitzustellen.

Die Weiterverfolgung der ursprünglichen Beschlüsse, durchgehende Verbindungen bereitzustellen, sollte daher unser aller Ziel sein.

Zudem bieten sich auf diese Weise weitere Möglichkeiten zum Ausbau des Verbindungsnetzes, welche im Interesse der ansässigen Bevölkerung und Unternehmen liegen und einen wichtigen Impuls und zentralen Beitrag zur weiteren infrastrukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung im Rheinischen Revier leisten können.

Ich möchte Sie daher nochmals dringend auffordern, dieser, sich andeutenden Fehlentwicklung sowie den daraus folgenden, möglicherweise später nur schwerlich zu korrigierenden Entwicklungen entgegenzutreten und sich für die Planung und Umsetzung auf Grundlage der bisher gefassten Beschlüsse einzusetzen.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung hierzu.



Hans-Jürgen Petrauschke

